



# Kinderhospiz-Initiative Witten e.V.

Die ambulante Kinderhospizarbeit im Ruhrgebiet

Begleitung und Unterstützung unheilbar erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien

**DIE BRÜCKE** [Ausgabe 7 / Frühjahr 2006]

## Veranstaltungskalender bis Juni 2006

- 28.01.2006** Scheckübergabe aus der Torwandversteigerung der BVB-Fanabteilung auf dem Rasen des Dortmunder Stadions, vor dem Spiel BVB Dortmund - VfL Wolfsburg  
15.30 Uhr
- 25.02.2006** Seminarwiederholung: „Mit Kindern über Leben, Sterben und Tod sprechen“ – ein Seminar für LehrerInnen und ErzieherInnen, Ltg. Martina Gerth-Kipscholl  
10.00 – 17.00 Uhr  
Ort: in den Räumen des Kinderhospizbüros
- 22.04.2006** Herbeder Kindertage – Tag der offenen Tür für alle interessierten Besucher  
14 – 16 Uhr
- 13.05.2006** 5. Hattinger Selbsthilfetage in der Gebläsehalle "10 Jahre KISS", die Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. ist mit einem Infostand vertreten  
11.00 – 17.00 Uhr
- 11.06.2006** Lasst uns Brücken bauen – 5 Jahre ambulante Kinderhospizarbeit im Ruhrgebiet, musikalischer Open-Air-Gottesdienst mit Pfr. Michael Dettmann, vielen bekannten Chören, Freunden und Förderern.  
10.30 Uhr  
**Start unseres Förderprojektes 2006** – Ort: auf dem gegenüberliegenden Platz des Kinderhospizbüros

## Julius wird sterben.

Im August diesen Jahres wurde grausame Gewissheit, was Dr. Strehl, behandelnder Oberarzt in der Kinderklinik Dortmund, schon länger vermutete. Unser ältester Sohn (7) leidet an der seltenen Stoffwechselerkrankung „Neuronale Ceroid Lipofuszinose“. Bei dieser Erkrankung kommt es durch Störung des Stoffwechsels der Zellen zur Speicherung von wachsartigem Ceroid-Lipofuszin in allen Geweben. Das machte aus einem scheinbar gesunden 3-jährigen, der sprechen, laufen, allein essen konnte, ein schwerstbehindertes Kind, das im Rollstuhl sitzt, blind ist, durch die Sonde ernährt wird und mehrmals wöchentlich an Krampfanfällen leidet.



Unsere Kinder Julius (7), Mia (4) und Jonathan (6 Monate).

## Scheckübergabe vor 62.500 Zuschauern

Die BVB-Fanabteilung versteigerte über das Internet-Auktionshaus eBay eine von Julia Lörcher in Eigenarbeit hergestellte schwarzgelbe Torwand zu Gunsten der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. Alle BVB-Profis haben sich auf dieser Torwand verewigt, die dann für 351,09 Euro den Besitzer wechselte. An dieser Aktion beteiligten sich ebenfalls Christoph Metzelder und der BVB-Schatzmeister, Herr Ronald Lunow, sie stockten den Erlös mit jeweils 350,- Euro auf, so dass vor dem Spiel BVB Dortmund gegen VfL Wolfsburg ein Scheck über 1.051,- Euro an Birgit Schyboll und Jannik Straetling übergeben werden konnte.



Torwarttrainer de Beer, die Torhüter Roman Weidenfeller, Dennis Gentenaar und der Ansprechpartner Soziales der BVB-Fanabteilung, Markus Bliemetsrieder, waren bei der Fotoaktion zugegen (v. li.). Foto: Knut Vahlensieck.

Der BVB gewann das Spiel gegen Wolfsburg mit 3 : 2. Dazu gratuliert die Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. ganz herzlich und bedankt sich bei allen Beteiligten für die hilfreiche Aktion und das beeindruckende Engagement!



Das war eindrucksvoll: Im Stadion von Borussia Dortmund erhält Birgit Schyboll von der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. vor 62.500 Zuschauern einen Scheck über 1.051,- Euro! Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Torsten Sprenger, Julia Lörcher (sie gestaltete die Torwand), Markus Bliemetsrieder von der BVB-Fanabteilung und Birgit Schyboll (Foto: Susanne Beimann). Jannik Straetling (11 Jahre alt und Fußballkenner, kleines Foto oben links), fotografierte das Spiel.



Ein paar Tage nachdem wir die Diagnose erfahren haben, nahmen wir Kontakt zum ambulanten Kinderhospiz auf. Eigentlich ohne zu wissen, ob uns überhaupt zu helfen ist. Bei unserem ersten Gespräch wurden wir gefragt, wie wir uns fühlen und wir antworteten: „Wir beide haben plötzlich das Steuerrad eines riesengroßen Segelbootes übernommen, und rasen auf das Auge eines Sturmes zu. Unter Deck sind unsere zwei jüngeren Kinder, die ihren Bruder verlieren, die Großeltern, die mit dem Verlust ihres Enkelkinds und den Schmerz ihrer Kinder leben lernen müssen, Onkel, Tanten, Paten und Freunde, aber wir beide stehen alleine an Deck und müssen unser Schiff durch den Sturm leiten, haben aber von Navigation keine Ahnung. Wir haben Angst, dass wir sinken oder dass jemand über Bord geht. Vielleicht kann uns das ambulante Kinderhospiz über Funk die Koordinaten durchgeben?“ Frau Schyboll antwortete uns: „Das Kinderhospiz kann Funkkontakt zu Ihnen halten, aber wäre es nicht besser, Ihnen eine Lotsen an Bord zu schicken, der neben Ihnen steht und das Ruder übernimmt, wenn Sie nicht mehr können?“

Unser Lotse heißt Frau Kuhn. Mindestens einmal in der Woche ist sie bei uns zu Hause oder wenn nötig in der Kinderklinik und kümmert sich liebevoll um Julius, Mia und Jonathan. Ich, als Mutter, habe dann Zeit, mich auch mal um ein Kind alleine zu kümmern. Zum Beispiel konnte ich mit Mia und Jonathan zu einem St. Martin-Umzug gehen. Uns fällt es auch heute noch schwer, Hilfe anzunehmen, die nicht aus der Familie kommt. Zu erfahren, dass es Menschen gibt, die einfach nur helfen wollen, ist ein schönes Gefühl.

Eins wissen wir nun genau: Unser Schiff wird nicht sinken, vielleicht wird ein Mast abbrechen oder wir schlagen Leck, aber wir werden unser Schiff mit vereinten Kräften durch das Auge des Sturms lenken.

[Susanne und Alexander Baum]

## Kinderhospiz-Initiative Witten e.V.

Die ambulante Kinderhospizarbeit im Ruhrgebiet

Meesmannstraße 32 · 58456 Witten  
Tel. (0 23 02) 27 77 19 · Fax (0 23 02) 27 77 21  
[www.kinderhospiz-initiative-witten.de](http://www.kinderhospiz-initiative-witten.de)



Bürozeiten: Mo 10.00 – 13.00 Uhr, Do 14.00 – 17.00 Uhr und nach Absprache

## Gottesdienst „Schatten und Licht“



Dieser Gottesdienst war ergreifend, die vielen Menschen die Anteil nahmen, die berührende Gospelmusik des Wittener Community Choir unter der Leitung von Helmut Jost und der Solistin Ruthild Wilson, die in einem Lichtermeer eingetauchte Petri-Kirche.

In dieser Atmosphäre fühlte ich mich gut aufgehoben und konnte aufatmen, abschalten von dem,



was mich vorher so bewegt hat. Um mich herum traf ich Menschen, die für einander da sind.

Im Gespräch lernte ich Eltern eines ebenfalls unheilbar erkrankten Kindes kennen und stellte fest, wie ähnlich unsere Fragen sind.

Lieben Dank an alle Beteiligten für den Gottesdienst am 13.11.2005 in der Petri-Kirche.

[Regina Wolff]



## 1. Infakt Open-Air-Festival

### Musik-Festival lässt Hospiz-Kasse klingeln

Herbede • Über eine beachtliche Spende durfte sich am Freitagabend die Kinderhospiz-Initiative freuen.

Jörg Radwag und Bastian Schwabe vom Stammesmagazin haben überreichen der Hospiz-Vorstandsinne Birgit Schöhl den 1555 Euro wertvollen Betrag.

Im September hatte das Witten Magazin ein Festival zu Gunsten der Kinderhospiz-Initiative veranstaltet. Alle Helfer im Vorfeld gehäht hatten, dass der Erlös den Pater an den Verein gehen sollte.

habe sie sich zwar gefreut, aber niemals damit gerechnet, dass es heute kommen würde. Das Geld soll in Familien investiert werden und der Anteil des Vereins zu Gute kommen. Seit 1998 begleitet die Organisation mittlerweile Familien mit betroffenen Kindern. „Wir wollen möglichst viele tolle Sachen unterstützen. Außerdem: Kultur, wir diese Finanzierung für sehr „berührend“, erklärte Bastian Schwabe bei der Spendenübergabe.



Bernadette Kraflich und Birgit Schöhl freuen sich über die Spende von Jörg Radwag und Bastian Schwabe (v.l.). 20.09.05

Rock zugunsten der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. brachte beim 1. Infakt Open-Air-Festival einen Betrag in Höhe von 1.555,- Euro!



## Ein bunter Strauß schöner Melodien

Mit einem bunten Strauß schöner Melodien begeisterten Heide und Heinz Nattermann, Angela Höscher und Ulrich Kleinevoß das Publikum im ev. Gemeindehaus Markuszentrum in Herbede.

Ebenso beeindruckte Frau Killing-Overhoff mit der Interpretation ausgewählter Texte. Dieses Konzert hat uns berührt, so die Stimmen der Gäste und des Kinderhospiz-Teams. Herzlichen Dank an die Künstler und alle Musikfreunde!



## Weihnachtsmarkt der Freitagsdamen



Seit 5 Jahren engagieren sich die Freitagsdamen für den Aufbau der ambulanten Kinderhospizarbeit in Witten und den umgebenden Städten des Ruhrgebietes. Dafür dankt das Team der Kinderhospiz-Initiative allen Beteiligten ganz herzlich!

Zum fünften Mal veranstalteten die Freitagsdamen einen Weihnachtsmarkt in der Herbeder Schützenhalle zugunsten der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. Die zauberhaften Dekorationen konnten bewundert und gekauft werden, ausgefallene Plätzchen und Marmeladen aus eigener Herstellung fanden begeisterte Käufer. In weihnachtlicher Atmosphäre gab es Kuchen, Kaffee und Glühwein – eine stimmungsvolle Veranstaltung, die schon Tradition geworden ist. Die Kinderhospiz-Initiative freut sich über eine Spende von 1.500,- Euro.

## Vorweihnachtliche Stimmung in der Backstube

Isabelle Baudach und Anna Oberbossel luden ein

Leckeres Backwerk aus der Bäckerei Baudach sowie Getränke standen bereit. Claudia Eische las Weihnachtsgeschichten für die erwartungsvollen Kinder vor. Auch Bruno J. Sobotta, ehrenamtlicher Hospizbegleiter, Schauspieler Knut Hartwig, Jochen Roß und Pfarrer Michael Dettmann haben Jung und Alt mit Geschichten und Sagen in ihren Bann gezogen. Zwischendurch kam der Nikolaus und hat Leckeres an die Kinder verteilt. Der Erlös der Verlosung (Hauptpreis: 2 Karten für das Kommlichen Bochum) geht an das Kinderhospiz Herbede.



## Einige Beispiele guter Taten



Das Team des Autohauses Eickelkamp engagiert sich seit 5 Jahren für unheilbar erkrankte Kinder und Jugendliche in Witten und den umliegenden Städten des Ruhrgebietes. Herzlichen Dank!

### Einen Scheck über 1000 Euro

händigten die Geschäftsführer Martin Bönker und Thomas Mlotek (v.l.) der Firma Eickelkamp an Birgit Schybold und Irmgard Roel-Straetling von der Kinderhospizinitiative Witten aus. Mit dem Geld wird das Engagement für die lebensbedrohlich erkrankten Kinder finanziert. Foto: W.D.

## Zu Gast beim ambulanten Kinderhospiz

Fünf Damen der Seniorengemeinschaft des TuS Ende, Herdecke, überreichten der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. am 14.12.2005 den stolzen Betrag von 500,- €. „Unsere Gruppe sammelt seit Jahren Spenden für soziale Einrichtungen im Umfeld, in diesem Jahr haben wir uns spontan entschlossen, das Geld einer so wichtigen und wertvollen Arbeit und Einrichtung zu spenden,“ berichtet Edith Kühne, Leiterin der Gruppe. Herzlichen Dank dafür!



„Unsere Gruppe sammelt seit Jahren Spenden für soziale Einrichtungen im Umfeld, in diesem Jahr haben wir uns spontan entschlossen, das Geld einer so wichtigen und wertvollen Arbeit und Einrichtung zu spenden,“ berichtet Edith Kühne, Leiterin der Gruppe. Herzlichen Dank dafür!

## Zahngold für den guten Zweck



Zahngoldreste ihrer Patienten sammelten die Kieferorthopäden Dr. Ursula und Dr. Lutz Book (4. u. 6.v.l.) acht Jahre lang. Den Gegenwert in Höhe von 7145 Euro übergeben sie gestern der evangelischen und katholischen Gemeinde in Herbede. Das Geld soll unter anderem für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden. 88-Foto: Appeltus

Schon seit 17 Jahren findet im Wittener Getriebewerk von Bosch Rexroth der Tag der Ausbildung statt. Auszubildene und Ausbilder des Unternehmens stellen bei dieser Veranstaltung ihre Ausbildungswerkstatt und die Ausbildungsberufe vor. Für einen wohltätigen Zweck verkaufen die Auszubildenden an diesem Tag von ihnen produzierte Werkstücke, wie z.B. Eierbecher, Flaschenöffner u.s.w. In diesem Jahr haben sich die Auszubildenden dazu entschieden, die Einnahmen aus dem Verkauf der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. zu spenden. Diese Einrichtung liegt den Auszubildenden sehr am Herzen und sie hoffen, dass auch andere Firmen ihrem Beispiel folgen.



## Kinderhospiz freut sich über Spende

Tombola-Erlös der Darkside-Convention

Witten • Die sechste Darkside-Convention, eine Veranstaltung von Fans für Fans, fand diesmal in Witten statt. In der Werkstadt trafen sich im Juli Anhänger von Science Fiction und Fantasy mit Gleichgesinnten, Darstellern aus den Star-Wars-Filmen, Autoren, Künstlern und Nachwuchsfilmmachern. Traditionell wird der Erick eine Tombola für gute Zwecke gespendet. In diesem Jahr fiel sich darüber die Leiterin der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V., Birgit Schybold. Der Verein betreut unheilbar kranke Kinder und ihre Familien in Bochum, Herne, Ennep, Dortmund und Witten in Kliniken und zu Hause. Finanziert wird die Arbeit der ehrenamtlichen, speziell geschulten Begleiter, die sich über weitere Mitarbeiter freuen würden, ausschließlich durch Spenden.



Der Erlös wird auch kranken Mitgliedern unserer sehr willkommenen Gelegenheit zu persönlicher Begegnung im anlässlich des Wittenermählens am Freitag ab 17 Uhr vor der Remisekirche in Dortmund und am Samstag bei einem Gottesdienst gegen 10.30 Uhr im Wittener Münster in Bochum.

Die Leiterin der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V., Birgit Schybold (l.), mit zwei Mitgliedern der Darksidecon-Teams. Foto: privat

## Aktion der Helene Lohmann-Realschüler



12 SchülerInnen der HL-Realschule der Klassen 6 - 10 wollten Freude bereiten und engagierten sich:

- sie übernahmen die Gartenarbeit
- die Autowäsche
- halfen im Haushalt
- erledigten Einkäufe für ältere Menschen
- hüteten Kind, Haus und Hund...

Diese Freude gaben die 12 SchülerInnen weiter und die Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. freut sich über 250,- €!

## Jeder Kunde zählt

Sechs Apotheken starten am 1. Dezember eine Spenden-Aktion

WITTEN • Gemeinsam für den guten Zweck. Dies haben sich sechs Wittener Apotheken auf ihre Fahnen geschrieben.

Aus diesem Grund rufen sie den 1. Dezember zum Aktionstag auf: An diesem Tag werden sie für jeden Kunden, der ihre Apotheke aufsucht, einen Euro für die Kinderhospizinitiative Witten e.V. spenden. Beteiligt sind die Brunnen- (Hammertal), Westfalen- (Stöckum), Hubertus- (Herne), Königs- (Herbede), Salvator-Apotheke (Rödinghausen) sowie die Apotheke am Bodenborn (Bommern). Unter dem Motto „Sie kommen - wir spenden“ für das Kinderhospiz wollen die Sechse ein Zeichen setzen. Gleichzeitig findet ein Malwettbewerb statt. Für jedes von Kindern gemalte Nikolausbild spenden die beteiligten Apotheken ebenfalls einen Euro. Das ambulante



Hoffen auf hohe Beteiligung: Die Inhaber der beteiligten Vorort-Apotheken. 88-Foto: Zalka

Kinderhospiz, das in Witten und angrenzenden Städten des Ruhrgebietes unheilbar erkrankte Kinder, Jugendli-

che und deren Familien begleitet und entlastet, soll damit tatkräftig unterstützt werden. Die fünf schönsten

Nikolausbilder werden am Nikolaustag, 6. Dezember, jeweils in den sechs Vorort-Apotheken prämiert.



Eine Spende in Höhe von 3000 Euro überreichten jetzt die Inhaber von sechs Vorort-Apotheken, die zu einer 1-Euro-Aktion für die Kinderhospiz-Initiative aufgerufen hatten. Für jeden Kunden, der am 1. Dezember ihre Apotheke aufsuchte, spendeten die Apotheker je einen Euro für den guten Zweck. Mit dabei waren Brunnen-, Königs-, Hubertus-, Apotheke am Bodenborn, Westfalen- und Salvator-Apotheke. Birgit Schybold (2.v.r.) von der Kinderhospiz-Initiative nahm die Spende dankend aus den Händen von Gerhard Hermann, Cornelia Klettenberg, Nikola Bechteld-Hermann und Dr. Ralf Rausch (v.l.) entgegen. 88-Foto: Appeltus

## Vom Samen zum Baum – vom Knoten zum Netzwerk

Interview mit Gerd Sauer und Birgit Schyboll, von M. Gerth-Kipscholl. M.G.-K.: In diesem Jahr feiert die Kinderhospiz-Initiative Witten ihr fünfjähriges Bestehen. Wie entstand die Idee, sie zu gründen?

B.S.: Die Anfänge lagen im Freundeskreis, der an der Seite betroffener Familien den Aufbau der ersten stationären Kinderhospizeinrichtung in Olpe unterstützte. Als 2 Jahre später hier in Witten erste konkrete Nachfragen von der Kinderintensivstation der Kinderklinik und kurz darauf eine Anfrage von einer Familie kamen, wurde uns deutlich, dass Begleitung und Hilfe vor Ort und im Alltag der Familien notwendig ist. So reifte die Idee zur ambulanten Kinderhospizarbeit.

M.G.-K.: Herr Sauer, Sie haben die Idee unterstützt und die Menschen ermutigt. Woher kam Ihr Zutrauen?

G.S.: Ich war der Meinung, dass Menschen, die das Schwerste durchmachen müssen, nämlich Kämpfen um das Leben ihres Kindes, Hilfe brauchen. Und ich sah mich Menschen gegenüber, denen ich eine solche Aufgabe und Wegbegleitung zutraute. Froh war ich auch, dass ich als Gemeindepfarrer Starthilfe geben konnte, indem ich Räume zur Verfügung stellte.

M.G.-K.: Wie sehen Sie die Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren?



Birgit Schyboll und Gerd Sauer

G.S.: Ich bin froh und dankbar über die quantitative und qualitative Steigerung der Arbeit. Aus etwas Kleinem, einem Samen, ist etwas Großes, ein Baum, geworden.

B.S.: Unsere Anfänge liegen in Witten, die Aufgaben sind gewachsen, die Menschen schenken unserer Arbeit großes Vertrauen, jetzt sind wir in vielen Städten des Ruhrgebietes aktiv und können helfen. Hilfreiche Netzwerke zu den Kinderkliniken, zu ambulanten Pflegediensten, Nachbargemeinden, Förderstellen und gute Kontakte zu vielen Einrichtungen der jeweiligen Städte, ermöglichen schnelle und oft unbürokratische Hilfe für betroffene Familien.

M.G.-K.: Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft Ihrer Arbeit?

G.S.: Die Entwicklung war bis jetzt gesegnet und ich hoffe, dass es so bleibt. Schön wäre es, wenn noch mehr Menschen dazu kämen, um die vielfältigen Aufgaben zu übernehmen.

B.S.: Es gibt viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihren jeweiligen Bereich in großer Verantwortung und mit Freude ausfüllen. Ich hoffe natürlich auch, dass immer mehr hinzukommen, die ihre Gaben einbringen. Das Mitgetragensein von ehrenamtlichen KollegenInnen, Freunden und Förderern läßt uns dankbar sein und schenkt Kraft für den Alltag.

M.G.-K.: Was bewegt Menschen, sich in dieser Aufgabe zu engagieren?

B.S.: Ich denke, es ist das Gefühl, reich beschenkt zu werden, durch die Menschen, denen wir begegnen, besonders durch die Kinder.

M.G.-K.: Vielen Dank für das Gespräch!

### Kinder-Intensivschwestern ...

...der Dortmunder Kinderkliniken zu Gast im Kinderhospizbüro. Seit zwei Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Dortmunder Kinderklinik und der Kinderhospiz-Initiative Witten e. V. Initiatorin war die Klinik-Seelsorgerin Frau Pfrn. Martina Haeseler, sie hatte den Wunsch, einigen betroffenen Familien über den Klinikalltag hinaus Begleitung und Entlastung anzubieten.

Beide Teams tauschten sich in einem 2-stündigen Gespräch über die Arbeit des ambulanten Kinderhospizes aus. Beeindruckt war das Intensiv-Team über die vielfältigen Aufgaben:



Sr. Birgit, Birgit Schyboll, Sr. Renate, Waltraut Kuhn (v.l.n.r.)

- Begleitung und Entlastung von unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und deren Familien, von der Diagnosestellung, bis über den Tod des Kindes hinaus.

- Eltern eine Atempause von der 24-h-Pflege ermöglichen.

- Begleitung von gesunden Geschwisterkindern.

- Raum für Trauer, Ängste und Hoffnungen anbieten.
- Hilfe und Unterstützung bei Behördengängen.
- Familien hilfreiche Informationen zur Verfügung stellen und den Austausch fördern.
- Wenn möglich, Erfüllung von kleinen Herzenswünschen.

**Der Verein:** Die Begleitung ist für die betroffenen Familien kostenfrei und wird ausschließlich über Spenden finanziert. Alle Mitarbeiter der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Arbeit benötigt die Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. weitere Unterstützung. Vielen Dank allen, die helfen!

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Sie über die Arbeit des Vereins zu informieren, Hilfen aufzuzeigen, Betroffenen Mut zu machen, Worte zum Nachdenken und Nachspüren weiterzugeben. Bis zur nächsten Ausgabe wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

Ihr Redaktionsteam

### Seminar für Lehrer- und ErzieherInnen



Mit Kindern über Leben, Sterben und Tod sprechen – zu diesem Thema trafen sich 13 Lehrer- und Erzieherinnen am 13.11.2005 in den Räumen des Kinderhospizbüros. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Seminar am 25.02.2006 unter der Leitung von Martina Gerth-Kipscholl wiederholt. Weitere Seminare sind in Planung. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig.

#### Mit Kindern über den Tod sprechen

Wegen großer Nachfrage: Neuauflage des Seminars „Lebenswege, Lebensspuren“

Witten • Es wurden sich bei der Kinderhospiz-Initiative die Anliegen von LehrerInnen und ErzieherInnen, die wissen wollen, wie sie z.B. auf Todesfälle in der Gruppe/Klasse oder im Umfeld der Kinder reagieren können. So entstand das Seminarangebot „Lebenswege, Lebensspuren“. 13 Lehrer und ErzieherInnen aus dem Ruhrgebiet haben bereits daran teilgenommen. Aufgrund der großen Nachfrage wird es am 25. Februar unter der Leitung von Martina Gerth-Kipscholl, in den Räumen der Kinderhospiz-Initiative in Witten-Herbode erneut angeboten.

Der Tod gehört zum Leben – auch Kinder werden mit dieser Erfahrung konfrontiert. Durch die Tabuisierung des Todes fällt es jedoch schwer, unbefangt damit umzugehen und den Kindern ein adäquater Gesprächspartner zu sein.

#### Worte fehlen

Diese Rationgkeit ist auch ein Produkt unseres eigenen und des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Tod. Es fehlen uns die Worte, die Rituale und die Ideen für kreative Zugänge, um die uns anvertrauten Kinder im Trauerprozess hilfreich zu begleiten – oder sie auf diese unvermeidbare Situation in ihrem Leben vorzubereiten.

Informationen und Anmeldung finden Interessierte unter Tel. 277719.

### Die neue Kollegin im Büro



Mein Name ist Andrea Marcziowski und ich freue mich, die Arbeit der Kinderhospiz-Initiative seit Januar 2006 tatkräftig im Bereich der Verwaltungsaufgaben unterstützen zu können. An zwei Tagen (montags von 10.00 bis 13.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 17.00

Uhr) bin ich im Büro der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. anzutreffen. Für die Arbeit meiner Kolleginnen, die Begleitung und Unterstützung betroffener Familien, empfinde ich tiefen Respekt. Die Aufnahme im Team war und ist wunderbar herzlich und freundlich, und ich freue mich sehr, dazu gehören zu dürfen und mich für diese gute Sache nützlich machen zu können.

Bankverbindung: Volksbank Sprockhövel-Herbode e.G. • Konto Nr. 19 19 19 19 • BLZ 452 615 47

Für die Herausgabe von „DIE BRÜCKE“ ist der Vorstand der Kinderhospiz-Initiative Witten e.V. verantwortlich.